



Fünf kuriose Briefwaagen

Zwei Hunde auf dem Sockel eines Einzelschwingers

Vermutlich wieder eine Maul-Waage, an der Justiervorrichtung und einem Arm der Skala steht „DEPOSE“. Meßbereich 0 bis 50 Gr. Auf dem Holzfuß (8 x 4,5 cm) sind zwei Hunde aus Bronze montiert, sog. „Wiener Bronze“ (s. Abb. 2). Die „Wiener Bronze“ ist berühmt für ihre Feingliedrigkeit. Hergestellt um 1900 und ein echter Hingucker für Hundeliebhaber und „Sockelspezialisten“.



Abb. 1 (li.): Die Briefwaage mit Hunden; Abb. 2 (re.): Die „Wiener Bronze“

Ein Doppelschwinger mit Elefantkopf-Fuß

Diese Briefwaage, Doppelschwinger Typ COLUMBUS (s. Abb. 4) stammt offensichtlich von der Fa. Maul, Hamburg, das berühmte „M“ ist allerdings nicht zu sehen. Die deutschen und österreichischen Patentnummern sind eingraviert sowie S.G.D.G. für *Breveté Sans Garantie Du Gouvernement*, das ist ein Patent- bzw. Gebrauchsmusterschutz. Wörtlich übersetzt: *Patent ohne Garantie der Regierung* (s. Abb. 5)

Diese Waage wurde auf einen sehr interessanten Fuß bzw. Sockel montiert, der Hersteller ist unbekannt. Auf einem palmähnlichen Hintergrund wird ein Elefantkopf sichtbar, der Stoßzahn ist sicher Plaste ggf. Bein (s. Abb. 6). Der Fuß hat die Größe 11x11 cm. Insgesamt Jugendstil um 1900, da mit 15



Abb. 3 (li.): Ein Doppelschwinger mit Elefantkopf als Fuß; Abb. 4 (re.): Die Firmenmarke COLUMBUS



Abb. 5 (li.): Die deutschen u. österr. Patente; Abb. 6 (re.): Der Elefantkopf

Gramm Markierung auf der Skala. Ein Highlight für die Sammler von Briefwaagen-Sockeln bzw. -Füßen.

Die Briefwaage eines Elektrokonzernes

Diese Briefwaage wurde Weihnachten 1906 vom Verein der Beamten der A.E.G. herausgegeben. Das 1883 in Berlin als *Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektrizität* gegründete und wenige Jahre später in **Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft (A.E.G.)** umfirmierte Unternehmen stellte vorwiegend Produkte für die Elektrische Energietechnik her. 1982 wurde Insolvenz angemeldet und der Konzern 1985 von der Daimler Benz AG übernommen.

Bei dieser Briefwaage handelt es sich um ein „Ausnahmeprodukt“ im Stile eines Volt- bzw. Amperemeters. Die Funktionsweise entspricht der einer Einhebelbriefwaage. Der Meßbereich geht von 0 bis 75 Gramm in 1-Gramm-Schritten und zeichnet sich durch eine hohe Präzision aus. Der Durchmesser des Gehäuses aus Messingblech beträgt 105 mm (s. Abb. 8). 2 Justierschrauben sorgen für exakte Einstellung des Nullpunktes (s. Abb. 9). Ein historisches Zeitdokument.



Abb. 7 (li.): Die Briefwaage von „AEG“; Abb. 8 (Mitte): Die Skala der Briefwaage von AEG; Abb. 9 (re.): Justierschraube

Taschenbriefwaage auch als Bieruhr verwendbar

Diese dürfte die „kurioseste“ unter den 5 Briefwaagen sein. Eine Taschenbriefwaage ist mit einer „Bieruhr“ verwendbar. Es gibt dafür sogar ein D.R.G.M., *Deutsches Reichs Gebrauchsmuster*, leider ist die Nummer nicht angegeben. Die Unterlagen dazu sind aber alle im 2. Weltkrieg verbrannt, es existiert nur noch das Gebrauchsmusterverzeichnis mit Anmelder, Datum usw. im Deutschen Patentamt in Berlin.

Die Taschenbriefwaage hat eine Skala von 0 bis 50 Gramm in 5-Gramm-Schritten und basiert auf einer Federkraft (s. Abb. 10).

Die Bieruhr zeigt einstellbar an, wieviel Bier man getrunken hat. Über eine zahnradbetriebene Vorrichtung kann man die getrunkenen Biere von 1 bis 12 einstellen (s. Abb. 10).

Vertrieben wurde dieses Teil als Reklame von der Fa. F.W. Manegold, Fabrik feinsten Liköre, Berlin W 50, 40 Goldene Staats(etc.)-Medaillen (s. Abb. 11). Maße: 80 x 32 x 5 mm. Eine absolute Rarität!



Abb. 10 (li.): Die Taschenbriefwaage inkl. Skala und Bieruhr mit Bieranzeige, z.B. 6 getrunkene Biere; Abb. 11 (re.): Die Fa. Manegold, Reklame

Eine Briefwaage der Fa. Kern & Sohn, Ebingen Württemberg, ab 1910

In der Gebrauchsmusterrolle des Deutschen Patentamtes ist folgendes eingetragen:

Lfd.Nr. 442332, Bezeichnung des angemeldeten Gebrauchsmusters: Hebel-Briefwaage, Name und Wohnung des Anmelders: Gottl. Kern & Sohn, Ebingen, Württ., Zeit der Anmeldung: 27.10.10, Aktenzeichen: K 45710, Zeit der Eintragung: 14.11.10, Schutzfrist verlängert: 27.9.13. Das bedeutet, daß diese Briefwaage ab 1910 produziert wurde.

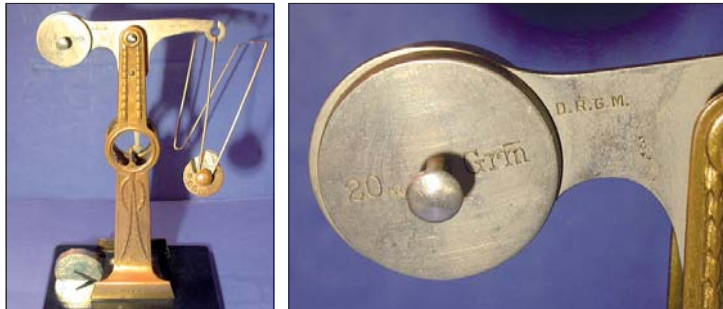


Abb. 12-13: Die Briefwaage der Fa. Kern & Sohn; Die Grundausführung für 20 g

Im Prospekt der Fa. Kern & Sohn steht folgendes: „Die Kern-Briefwaage (Nr. 1000) wird in nachstehenden Ausführungen geliefert: No. 1001 Special, und Nr. 1002 Central. Diese hier vorliegende Waage genau wie Special jedoch mit Zulagegewicht für Drucksachen. Nach Abbildung. Für Briefe 20 gr. und für Drucksachen 50 gr. Wird das Zulagegewicht vom Balken abgehoben und in die Fußplatte eingesteckt (s. Abbildung), so verbleibt Waage Special für Briefe 20 gr. Preis auf emaillierter Eisenplatte: Mk 25,--“,

Es handelt sich hier um eine der seltensten deutschen Briefwaagen.



Abb. 14-16: Ausführung Nr. 1002 „Central“; Das Zulagegewicht für Drucksachen; Das Firmenzeichen KS und das D.R.G.M.

www.moneytrend.info | at | de



Münzen Zentrum

Dipl. Kfm. Kovacic GmbH & Co. KG

Auerspergstraße 5, A- 1080 Wien Tel.: +43 (1) 4066805 office@muenzenzentrum.com www.muenzenzentrum.com

Seit 1975 Ihr verlässlicher Partner für Münzverkauf und -ankauf

- ✦ **Umfassendes Sortiment aus aller Welt, vom Römisch Deutschen Reich bis in die Gegenwart**
- ✦ **Neuausgaben österreichischer Münzen zum Ausgabepreis der Münze Österreich**
 - ✦ **Verpassen Sie keine Neuausgabe durch unseren praktischen Abo-Service**
- ✦ **Fordern Sie unsere kostenlosen und unverbindlichen Sortimentslisten (Länder, Motive,...) an**



Besuchen Sie uns in unserem Geschäft von Montag bis Donnerstag, 9:00 – 17:00 Uhr oder bestellen Sie bequem von zuhause aus über unseren Webshop (www.muenzenzentrum.com).